



# Das Metronom

Mit der Präzision eines Schweizer Uhrwerks geht der Linear D von Lehmannaudio seinem Job nach – Kopfhörer zur Höchstleistung anzuspornen

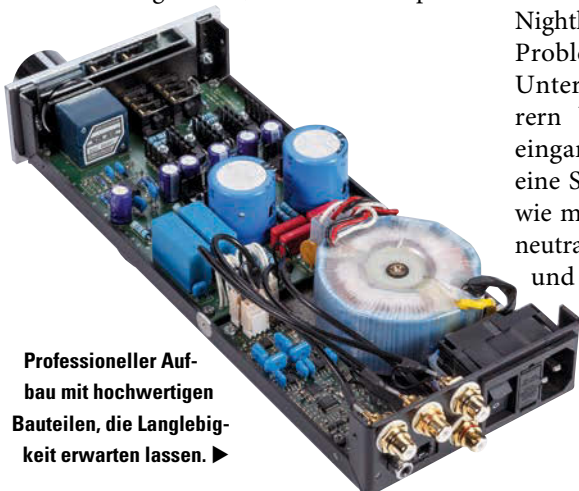
In den letzten Wochen verbrachte ich einen nicht ganz geringen Teil meines beruflichen Daseins mit und unter Kopfhörern, bei deren qualitativer Einstufung mir der brandneue Lehmann Linear D zur Hand ging. Die Version D wurde von Lehmann mit SSC-Füßen ausgestattet, während die anderen Kopfhörerramps des Hauses mit Gummifüßchen auskommen müssen. Ein weiteres äußerlich erkennbares Unterscheidungsmerkmal findet sich auf der Rückseite, die mit je einer koaxialen und optischen Digitalbuchse glänzt. Wirft man einen Blick ins wohlgeordnete Innere, entdeckt man einen 192/24 DAC. Wie gehabt finden sich zusätzlich analoge Cinch-Ein- und -Ausgänge. Der Linear D erkennt, wenn ein Signal anliegt, und schaltet den entsprechenden Eingang frei. Kommen zwei Signale parallel, genießen die digitalen Daten Vorrang. Wie bei Lehmann gewohnt, bietet die Frontplatte

parallele Anschlussmöglichkeiten für zwei Kopfhörer.

Das an der Unterseite befindliche Mäuseklavier zur Verstärkungsanpassung führt dazu, dass der Lehmann sich prima für Vergleichszwecke von Kopfhörern eignet. Annähernd perfekt und ohne Einstellarbeiten funktioniert das, solange die Empfindlichkeit der Hörer ähnlich ist. Im Analogteil des Linear D findet sich eine ganze Batterie von kostspieligen Glimmerkondensatoren, die für eine klangliche Aufwertung sorgen sollen. Da der Linear D mit digitaler und analoger Kost klarkommt, taugt er in einer minimalistischen Anlage auch als Vorverstärker. Zum Hörtest, bei denen wir Kabel von Audoquest verwendeten, standen uns der Beyerdynamic T1 der 2. Generation mit 600 Ohm Impedanz ebenso wie ein Sennheiser HD 800 mit 300 Ohm und ein mit 25 Ohm sehr niederohmiger Audioquest Nighthawk zur Verfügung.

Problemlos zeigte der Lehmann die Unterschiede zwischen den Kopfhörern bei jedem Pegel auf, am Analogeingang klang's vielleicht sogar noch eine Spur besser. Der Lehmann klingt, wie man es aus dem Haus gewohnt ist: neutral, detailreich, immer bei der Musik und absolut langzeittauglich. Könnte man neben einem CD-Player per USB noch einen PC anschließen, wäre der Linear D aus unserer Sicht perfekt. So ist er nahe dran.

Michael Lang



Professioneller Aufbau mit hochwertigen Bauteilen, die Langlebigkeit erwarten lassen. ▶

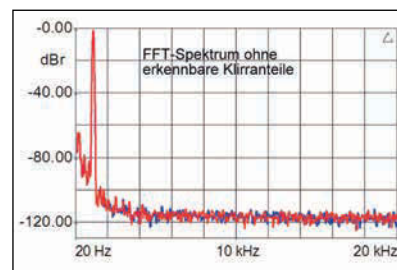
## LEHMANNAUDIO LINEAR D



um € 1250  
 Maße: 12 x 6 x 37 cm (B x H x T)  
 Garantie: 2 Jahre  
 Kontakt: Lehmannaudio,  
 Tel.: 02202/2806240  
 www.lehmannaudio.de

Ein weiteres Mal stellt das vor den Toren Kölns angesiedelte Unternehmen ein durchdachtes, sauber und hochwertig verarbeitetes und sehr gut klingendes Produkt vor. Einzig den USB-Eingang haben wir vermisst.

### MESSERGEBNISSE \*



Max. Ausgangsspannung (1 kHz, 1% THD)	9,5 V
Klirrfaktor 30mV   300mV   1 Volt	bei 0,15   0,01   0,0005 %
Intermodulation 30mV   300mV   1 Volt	bei 0,005   0,001   0,001 %
Rauschabstand Line-in (500 mV, 1 kOhm) 30mV   300mV	bei 81,3   64,2 dB
Kanaltrennung bei 10 kHz	67,5 dB
Obere Grenzfrequenz (-3 dB)	75 kHz
Anschlusswerte	praxisgerecht
Ausgangswiderstand	6,5 Ohm
Ausgangsspannung	9,5 V
Gleichaufnehmer Lautstärkesteller	0,1 dB
Eingangsempfindlichkeit Line	98 mV

**Labor-Kommentar:** Mit maximal 9,5 Volt Ausgangsspannung zeigt sich der Linear D nicht nur als Kopfhörerverstärker, sondern auch als Vorverstärker tauglich. Er treibt jeden Kopfhörer ohne Schwierigkeiten an. Alle anderen Messwerte, auch für den Wandler, sind ohne Tadel, so soll es sein.

### AUSSTATTUNG

Zwei Klinkenbuchsen, anpassungsfähig dank Mäuseklavier, DAC mit Koax- und optischem Digitaleingang, je ein Cinch-Ein- und -Ausgang; vorbildliche Anleitung, Netzkabel, steckbar!

### STEREO-TEST

KLANG-NIVEAU	97%
PREIS/LEISTUNG	★★★★☆
<b>EXZELLENT</b>	

\* Zusätzliche Messwerte und Diagramme für Abonnenten unter [www.stereo.de](http://www.stereo.de)